



Baumschau der Baumschutzkommission

Teilnehmer:	Herr Krieg	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Hirtz Frau Jaeck	Untere Naturschutzbehörde, Protokollführer Untere Naturschutzbehörde
Fachberater:	Frau Pohl	Abt. Grünflächen und Friedhöfe
außerdem:	Herr Peterson Herr Exner	Untere Naturschutzbehörde Gemeindekirchenratsvorsitzender
Ort:	St. Pankratius-Friedhof, Mötzlich	
Vorhaben:	Fällantrag für 11 Eschen und zwei Ahorne an der Friedhofsmauer	
Datum:	16.8.2018	

Anlass der Baumschau

Anlass der Zusammenkunft der Baumschutzkommission ist ein Fällantrag der St. Pankratiusgemeinde in Mötzlich. Der Fällantrag wird mit geplanten Sanierungsmaßnahmen an den baulichen Anlagen auf dem Friedhofsgelände begründet. Die Bäume stehen in unmittelbarer Nähe und behindern die Arbeiten bzw. sind für die Schäden an der Friedhofsmauer verantwortlich.

Ergebnis der Baumschau

Herr Exner erläutert zu Beginn des Ortstermins noch einmal die Gründe für den Fällantrag. Es ist geplant, die Kirche zu sanieren. Dabei sind in unmittelbarer Nähe stehende Bäume hinderlich. Außerdem soll die Mauer um den Friedhof saniert werden, da sie Risse aufweist und irgendwann einstürzen könnte. Die Risse wurden im Zusammenhang mit einer beauftragten Baumpflege festgestellt. Sie sind durch den zunehmenden Wurzeldruck der Eschen auf die Mauer bedingt. Stämme liegen noch nicht an der Mauer an.

Beim Ortstermin wurde festgestellt, dass eine Eschenreihe entlang der Friedhofsmauer vorhanden ist. Unmittelbar an der Mauer wächst ebenfalls Efeu. Dieser hat die Mauer mit seinen Wurzeln teilweise durchwachsen.

Die vorhandenen Bäume werden als nur leicht geschädigt eingeschätzt. Es gibt zwei Stellen in der Mauer an den Bäumen E1 und E9, die einen deutlichen Riss aufweisen. Die Risse sind Resultat des Wurzeldrucks der Bäume. Die Mauer würde bei weiterem Zuwachs der Bäume einstürzen. Herr Krieg spricht sich gegen die Baumfällungen aus und schlägt vor, die Mauer erst einmal einbrechen zu lassen und dann an der Bruchstelle vollkommen neu aufzubauen.

Die Mauer wurde von der Friedhofsseite in Augenschein genommen. Dabei wurde festgestellt, dass die Stammfüße der Bäume bereits direkt an der Mauer sind und gegen die Mauer drücken. Die Mauer einstürzen zu lassen ist nach Aussage von Herrn Exner keine Option, da sie unter Denkmalschutz steht. Deshalb wird vorgeschlagen, die Bäume vorerst in den Bereichen zu entfernen, in denen die Mauer bereits Risse aufweist.

Deshalb stimmt die Baumschutzkommission derzeit nur der Fällung der Bäume E1, E7, E8 und E9 zu.



Ein Dienst von www.halle.de

Nach der Baumfällung sollen erst die Ersatzpflanzungen realisiert werden, bevor weitere Fällgenehmigungen erteilt werden.

Die Bäume E15 und E21, die in der Nähe der Kirche stehen, wurden ebenfalls in Augenschein genommen. Hier reicht beim Baum E15 eine Kronenteileinkürzung, um für die nötige Baufreiheit zu sorgen. Bei Baum E21 soll der zum Bauwerk gerichtete Starkast bis zur ersten größeren Astgabel eingekürzt werden, um Platz für die Gerüststellung zu schaffen. Die Fällung der beiden Bäume wird nicht befürwortet.

Empfehlung der Baumschutzkommission

Die Baumschutzkommission empfiehlt der Fällung der Bäume E1, E7, E8 und E9 zuzustimmen, um die weitere Vergrößerung der Schäden an der Friedhofsmauer zu verhindern. Es sollen mindestens drei Bäume als Ersatz gefordert werden. Weitere Fällungen sollen erst nach Realisierung der Ersatzpflanzungen zugelassen werden.

aufgestellt:

Hirtz
Untere Naturschutzbehörde

Kenntnis genommen:

Kerstin Ruhl-Herpertz
Fachbereichsleiterin

Halle, den 4.9.2018